

## Börse in Leipzig, am 19. Februar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Kr. 2 Mt.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{1}{4}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	137 $\frac{1}{2}$	do. . . . 3 Mt.	—	100
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{5}{8}$	—	Louisd'or à 5 Thl. . . . .	108 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{4}$	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{3}{8}$	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{2}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	11
do. . . . 2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	—	Species . . . . .	—	$\frac{3}{8}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104 $\frac{1}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	105	Verl. } Cassenbillets . . . . .	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	99 $\frac{3}{4}$	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13 10
Hamburg in Banco . k. S.	144 $\frac{3}{4}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	144 $\frac{3}{8}$	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	108 $\frac{1}{2}$
London p. L. st. . . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	540
do. . . . 3 Mt.	6. 17 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	71 $\frac{1}{2}$
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{4}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
do. . . . 2 Mt.	79	—	Excl. Zins. } schein à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	—	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	101 $\frac{1}{2}$			

### Ueber Sparkassen und Leihhäuser.

(F o r t s e t z u n g.)

Indem wir hoffen, diese Absicht durch Obiges zu erreichen, liegt uns noch ob, über die innere Einrichtung der am 3ten dieses Monats (Februar) zu eröffnenden

#### Dresdner Sparkasse

Auskunft zu geben, damit das Publikum in den Stand gesetzt werde, sowohl über die dadurch gewährte Sicherheit der Einlagen, als über die Art und Weise der Geschäftsbehandlung zu urtheilen.

Die bereits aus dem öffentlichen Anschläge vom 23. Dezember v. J. bekannten hiesigen Kassente und Bankiers haben sich, zu Be-

gründung dieser Anstalt, vereinigt und anheischig gemacht, jeder bis zu einem unterzeichneten Betrage, nach einer gewissen Reihenfolge, eingehende Spargelder anzunehmen, und, bis auf erfolgende Aufkündigung, pünktlich zu verzinsen.

Zu vollständiger Sicherstellung der Einleger haben dieselben zugleich vorläufig eine Summe von — siebenzehntausend Thaler — unter sich aufgebracht, welche sie in guten Staatspapieren in der hiesigen Stadtkämmerei nach und nach unterpfändlich und dergestalt niederlegen, daß das Pfand jederzeit den Werth der eingelegten Spargelder übersteige. Sollte das Kapital der Kasse jene Summe in der Folge erreichen, so würden die